



**KLIMA
BÜNDNIS**
VORARLBERG

**JAHRES
RÜCKBLICK
2025**

IMPRESSUM

Verein Klimabündnis Vorarlberg

Haus am Katzenturm

Hirschgraben 15, 6800 Feldkirch, Österreich

ZVR:268907785

Texte und Fotos: Klimabündnis Vorarlberg

& Kooperationspartner:innen im Chocó

Korrektur: Vorstand Klimabündnis Vorarlberg

Design: Angelina Tschögl

www.klimabuendnis.at/vorarlberg



Liebe Leser:innen

Die aktuellen politischen und finanziellen Entwicklungen stellen Gemeinden und Organisationen zunehmend vor große Herausforderungen. Viele Entscheidungen werden heute unter starkem Spardruck getroffen. Dadurch geraten auch Themen wie internationale Solidarität und langfristige Partnerschaften verstärkt in Diskussion.

Gerade in solchen Zeiten bleibt der Grundgedanke des Klimabündnis Vorarlberg wichtig: Klimaschutz endet nicht an Gemeinde- oder Landesgrenzen. Lokales Handeln und globale Verantwortung gehören zusammen.

Seit 30 Jahren verbindet das Klimabündnis Vorarlberg Gemeinden, Bildungseinrichtungen und engagierte Menschen in Vorarlberg mit Partnerorganisationen im Regenwaldgebiet des Chocó in Kolumbien. Diese Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Lernen, Respekt und dem gemeinsamen Einsatz für den Schutz unserer Lebensgrundlagen.

Auch 2025 zeigte sich, wie wertvoll starke Netzwerke sind – regional wie international. Bildungsprojekte, die Klima Escape Box, die Ausstellung „klima:verbündet“ sowie neue Initiativen wie „Team Kreislaufwirtschaft“ stärkten den Austausch und machten Klimaschutz konkret erlebbar. Gleichzeitig leisten unsere Partner im Regenwald wichtige Beiträge zum Schutz von Biodiversität, Umwelt und Menschenrechten. Dieser Jahresrückblick zeigt, dass nachhaltige Veränderungen Zeit, Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen brauchen. Gerade in herausfordernden Zeiten bleibt dies wichtiger denn je.

Ein besonderer Dank gilt Julia, Caro und Angi für die Erstellung dieses Jahresberichtes und ihren großen Einsatz für das Klimabündnis Vorarlberg. Ebenso danke ich allen Mitgliedern, Gemeinden und Wegbegleiter:innen, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen. Bitte tragen wir den Gedanken des Klimabündnisses weiterhin gemeinsam weiter – als Zeichen der Verantwortung, der Solidarität und auch als Vorbild für junge Menschen und Familien.

Georg Künz

Obmann des Klimabündnis Vorarlberg



Foto: Geschäftsführer:innen aus den Bundeslandvereinen und dem Verband KBÖ



Foto: Vorstand KBV mit Elke Kastner und Norbert Rainer des Verbandes KBÖ

Konferenz der Klimabündnis Vereine

Der Verein Klimabündnis Vorarlberg hatte das erste Halbjahr 2025 den Vorsitz der Konferenz der Klimabündnis Vereine Österreichs.

In diesem Gremium sind alle Geschäftsführer:innen der Klimabündnis Bundeslandvereine und des Verbandes vertreten.

Dieses Gremium garantiert die österreichweite Zusammenarbeit der Bundeslandvereine und den Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Auch werden österreichweite Strategien entwickelt um gemeinsam für den Klimaschutz in Österreich aufzutreten, was mit der aktuellen politischen und finanziellen Lage der Gemeinden wichtiger denn je ist.

Im Mai fand erstmals die österreichweite Klimabündnis Klausur in Vorarlberg statt.

Das Klimabündnis Vorarlberg arbeitete bisher eng mit dem österreichweiten Netzwerk zusammen, war aber nicht offizielles Mitglied im Verband Klimabündnis Österreich.

Dieser Schritt wurde dieses Jahr in die Wege geleitet: Der Vorstand des Klimabündnis Vorarlberg beschloss einstimmig dem Verband offiziell beizutreten.

Ab dem Jahr 2026 kann der Vorarlberger Verein nun ein Mitglied im Österreichweiten Verband stellen und somit seinen Einfluss auf nationaler Ebene in Sachen Klimaschutz stärken.

Finanzbericht 2025

Mittelherkunft	
Beiträge Gemeinden	€ 76 821,05
Beiträge Land	€ 50 000,00
Mitgliedsbeitrag Private	€ 445,00
Spenden	€ 112,00
Ausstellung	€ 7 950,00
Sonstige Einnahmen	€ 3 638,41
Summe	€ 138 966,46
Mittelverwendung	
Personalkosten	€ 29 895,72
Telefon	€ 101,99
Büromaterial	€ 38,63
Bankspesen	€ 155,07
KB Frankfurt	€ 2 524,96
KB Österreich	€ 3 787,44
Veranstaltungen Beiträge	€ 2 191,35
EDV	€ 2 886,21
Sonstige Ausgaben	€ 859,14
Mieten	€ 1 440,00
Projektkosten Chocó	€ 103 415,85
Summe	€ 158 684,58
Abgang	-€ 19 718,12

Der Finanzbericht 2025 ist noch nicht offiziell beschlossen. Er wird vor der Jahreshauptversammlung 2026 geprüft und dort den Mitgliedern zum Beschluss vorgelegt werden. Änderungen sind vorbehalten.



Gemeinde Hard: Andreas Lunardon, BM Martin Staudinger, Julia Weingärtner (KBV), Gerardo Rojas (KBV), Peter Bildstein



Gemeinde Innerbraz: BM Hans Peter Pfanner, Carolina Osorio Rogelis (KBV), Georg Künz (KBV)



Gemeinde Langenegg: BM Konrad Thomas, Carolina Osorio Rogelis (KBV), Julia Weingärtner (KBV), Georg Künz (KBV)

Jubiläumsgemeinden

Auch dieses Jahr durften wir sechs Klimabündnisgemeinden zu ihrem langjährigen Engagement gratulieren.

Diese besonderen Anlässe nutzte das KBV-Team für persönliche Besuche vor Ort.

Wir besuchten die Jubiläumsgemeinden **Langenegg, Innerbraz, Zwischenwasser und Hard** und gratulierten ihnen herzlich zu **30 Jahren** Mitgliedschaft.

Dabei überreichten wir den Bürgermeister:innen eine Urkunde und nutzten die Gelegenheit für einen Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Gemeinden sowie die Arbeit des Klimabündnis Vorarlberg. Auch die Gemeinde **Klaus** feierte 2025 ihr 30-jähriges Jubiläum.

Ebenso gratulierten wir **Mittelberg und Frastanz** zu **25 Jahren Mitgliedschaft** und danken auch hier für die verlässliche Zusammenarbeit und den wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Gemeinde Frastanz: Gerlinde Wiederin, Georg Künz (KBV), Robert Schöch.



Gemeinde Zwischenwasser: Josef Mathis, Georg Künz (KBV), BM Jürgen Bachmann.



Georg Künz, Ella Taenzer, Julia Weingärtner



Team KBV: Christine Golderer, Julia Weingärtner, Rudolf Weingärtner, Gerardo Rojas, Georg Künz, Katharina Lins, Angelina Tschögl, Carolina Osorio Rogelis

JHV 2025

30 Jahre

Klimabündnis Vorarlberg

Auf der Jahreshauptversammlung am 1. Oktober in Zwischenwasser wurden gleich drei Jubiläen gefeiert: 30 Jahre Mitgliedschaft der Gemeinde Zwischenwasser, 25 Jahre Mitgliedschaft der Gemeinde Frastanz und 30 Jahre Klimabündnis Vorarlberg.

Ella Taenzer stellte ihre Vorwissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „*Der Schmetterling als Inspiration neuer Nanotechnologien. Ein bionischer Ansatz für eine nachhaltige Zukunft*“ vor. Es war ein inspirierender Einstieg in eine Versammlung, bei der die aktuellen finanziellen und politischen Herausforderungen im Sachen Klimaschutz mit Besorgnis aller Beteiligten wahrgenommen wurden.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes des KBV. Obmann Georg Künz wurde erneut in seinem Amt bestätigt, Gerardo Rojas Toledo übernimmt das Amt des Vizeobmanns.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung gab es einen Einblick in die klima:verbündet Erlebnisausstellung und es wurde gemeinsam auf weiter 30 Jahre Klimabündnis Vorarlberg angestoßen.

Ein großes **Dankeschön** an die **Gemeinde Zwischenwasser** und BM Jürgen Bachmann für die Gastfreundschaft im schönen Frödischsaal.

Erlebnisausstellung klima:verbündet

Die Erlebnisausstellung klima verbündet war 2025 ausgebucht und erreichte knapp 1400 Schüler:innen.

Die Ausstellung war im Jahr 2025 in sechs Gemeinden zu Gast: In Blons, Bregenz Rieden, Frastanz, Höchst, Hörbranz und Mäder.

Die Ausstellung wird weiterhin vom Energieinstitut im Rahmen des Bildungsprogrammes **Energieautonomie begreifen** gefördert.

Die Ausstellung klima:verbündet bringt Kindern und Jugendlichen auf anschauliche und erlebbare Weise näher, dass Klimaschutz uns alle betrifft. Besonders wird der Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dessen Auswirkungen auf die Menschen in der Partnerregion Chocó, Kolumbien, verdeutlicht.



Das Angebot richtet sich an die 3. bis 8. Schulstufe und wird für etwa eine Woche direkt in der Schule aufgebaut. Zwei Referent:innen begleiten die Schulklassen durch die Ausstellung, die sich durch ihren interaktiven Charakter auszeichnet.

Die Schüler:innen erfahren komplexe Themen wie Klimawandel, Energie und globale Verantwortung auf praktische und partizipative Weise. Sie gewinnen spannende Einblicke in das Leben im kolumbianischen Regenwald und entdecken, welche konkreten Schritte sie selbst zum Klimaschutz beitragen können.

Durch die enge Einbindung der Teilnehmenden steht der Mitmach- und Mitdenkaspekt im Mittelpunkt und macht Klimaschutz direkt erlebbar.



Die Ausstellung kann
jederzeit gebucht werden.

Anfragen bitte an:
vorarlberg@klimabuendnis.at



QR Code scannen,
Anfrage mailen.



Workshop mit der Klima Escape Box

Die Klima Escape Box erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Ob mit Jugendlichen in der HAK Lustenau oder für einen Zukunftsworkshop zum Thema Dorfkernwiederbelebung mit e5 Teams des Vorderwaldes: Das aufregende und zugleich herausfordernde Escape-Spiel eignet sich bestens für einen spannenden Einstieg ins Thema globaler Klimaschutz.



Möchten Sie in Ihrer
Gemeinde oder Schule
auch so einen Workshop
durchführen?

Dann schreiben Sie uns:
vorarlberg@klimabuendnis.at



QR Code scannen,
Anfrage mailen.

Kunst und Kultur als Vermittler der globalen Klimakrise

Das KBV kooperierte alljährlich mit dem **Human Visions Film Festival**. Dieses Jahr erfuhren wir aus erster Hand, wie Klima Aktivist:innen für eine enkeltaugliche und klimagerechte Gegenwart und Zukunft kämpfen - und dafür hinter Gitter landen, Morddrohungen erhalten und stigmatisiert werden. Auch bei der Österreich-Premiere des Dokumentarfilmes Fever Dreams im April im Spielboden Dornbirn moderierte das KBV die anschließende Podiumsdiskussion.



Johannes Rauch übergibt Preis.



Rural Voices 2030 Foto Contest und Ausstellung Wisswak

Gemeinsam mit Südwind Vorarlberg setzte das Klimabündnis Vorarlberg 2025 den **Fotowettbewerb „Rural Voices 2030“** sowie eine begleitende Ausstellung im Wisswak vor dem Haus am Katzenturm um. Gezeigt wurden einige ausgewählte Fotografien, die im Rahmen des Wettbewerbs eingereicht wurden. Es entstand ein bunter Blick mit vielfältigen Perspektiven auf die verschiedenen Lebensrealitäten und den Boden, auf den wir stehen.

Die Beiträge stammten von Jugendlichen aus Ghana, Kolumbien, Österreich und Vorarlberg. Dadurch entstand ein vielschichtiger Dialog zwischen unterschiedlichen Lebenswelten, der globale Zusammenhänge ebenso sichtbar machte wie lokale Erfahrungen und Sichtweisen.

Unter den Fotograf:innen wurden 15 Solarlampen verlost: Gemeinderat Johannes Rauch überreichte die Lampen den Gewinner:innen aus Vorarlberg. Fünf Lampen wurden von Carolina Osorio Rogelis im Chocó übergeben - siehe Bericht via QR-Code.

Weitere
Informationen
finden Sie hier



<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/wie-ist-der-boden-auf-dem-du-gehst/>

Tag der Mutter Erde

Vortrag von Hans Joachim Schellnhuber

Am 3. April 2025 fand im Vinomnasaal Rankweil die Veranstaltung „Wir wollen auf dieser Erde leben“ mit dem renommierten **Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber** statt.

Das Klimabündnis Vorarlberg war als Hauptorganisator maßgeblich an der Umsetzung beteiligt. Die Veranstaltung bildete den Höhepunkt des **10-jährigen Jubiläums** des Empfangs zum Tag der Mutter Erde, der gemeinsam mit Partnerorganisationen umgesetzt wurde.

Neben dem Fachvortrag bot das Programm vielfältige Perspektiven: Beiträge von Jugendbotschafter:innen, Stimmen aus dem Regenwald sowie Einblicke in konkrete Klimaschutzinitiativen.

Die Veranstaltung zeigte eindrücklich die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Zusammenspiel mit zivilgesellschaftlichem Engagement und unterstrich die Notwendigkeit gemeinsamer Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft.



Hans Joachim Schellnhuber



Carolina Osorio Rogelis



Die Gruppe der Jugendbotschafter:innen stellen das Musical Waritanka vor.

Team Kreislaufwirtschaft – Auftakt

Mit einem Kick-off sowie einem ersten Webinar und Online-Netzwerktreffen startete 2025 das Projekt „Team Kreislaufwirtschaft“.

Ziel ist der Aufbau eines österreichweiten Netzwerks, das Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung von Kreislaufwirtschaft unterstützt.

Das Projekt wird in Kooperation von Klimabündnis Österreich, Ressourcen Forum Austria, Circular Economy Forum Austria sowie dem Verein der Klima- und Energie-Modellregionen Österreich umgesetzt und aus Mitteln der gemeinsamen Agrarpolitik von Bund, Ländern und Europäischer Union gefördert

Im Rahmen des ersten Netzwerktreffens und Webinars standen die Ziele des Projekts, erste inhaltliche Impulse sowie die Vernetzung der beteiligten Akteur:innen im Mittelpunkt.

Das Format dient als Ausgangspunkt für den weiteren Aufbau eines Beratungs- und Unterstützungsangebots für Gemeinden in Österreich und konkret in Vorarlberg.

In Vorarlberg ist das Klimabündnis Vorarlberg für die regionale Umsetzung und Begleitung in den nächsten 3 Jahren zuständig.





CHOCÓ

Foto: Student:innen der Schule
Corazon de Maria in Carmen de Atrato

Spanisch ist die Brückensprache des Klimabündnis Vorarlberg zu unseren Partner:innen im kolumbianischen Chocó. Da sich viele Begriffe nicht eins zu eins übersetzen lassen und wir unsere Verbündeten so benennen möchten, wie sie sich selbst bezeichnen, hier eine kurze Orientierung für diesen Bericht:

- **Ethnische Gruppen:** Kollektive Gemeinschaften mit eigener Weltsicht und Traditionen. **Die Zugehörigkeit basiert auf der Selbstidentifikation** des Einzelnen und dem Leben nach den Regeln der Gemeinschaft. Die kolumbianische Verfassung garantiert ihnen besondere Autonomie- und Schutzrechte.
- **Afro-deszendente Bevölkerung:** Menschen mit afrikanischen Wurzeln. Das Bewusstsein, von verschleppten und versklavten Menschen abstammen, prägt ihre Identität und verbindet sie heute im gemeinsamen Kultur- und Territorienschutz.
- **Indigene Völker:** Nachfahren der ursprünglichen Bevölkerung vor der Ankunft der Europäer:innen. Sie bewahren bis heute ihre eigenen Sprachen, Lebensweisen und verwalten kollektive Gemeinschaftsgebiete.
- **Menschen ohne ethnische Zugehörigkeit:** Personen, die sich keiner der obigen Gruppen zuordnen – in unseren Projektberichten betrifft dies meist die traditionelle bäuerliche Bevölkerung (Campesinos).



Foto: Nasly Palacios



Foto: Yazury Dumaza



Foto: Gabriel Trejos

Ein Blick auf unsere Partner:innen im biogeografischen Chocó in Kolumbien

Die Region zählt zu den artenreichsten Gebieten der Erde und ist von großer Bedeutung für den Klima- und Biodiversitätsschutz. Gleichzeitig steht sie vor vielfältigen sozialen und ökologischen Herausforderungen.

Der Schutz dieser einzigartigen Lebensräume ist eng mit dem Wissen, den Kulturen und den Lebensweisen indiger Völker und afrodeszendenter Gemeinschaften verbunden. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt ihrer Territorien und natürlichen Lebensgrundlagen.

Auf Basis von Vertrauen, Respekt und Klimagerechtigkeit unterstützte das Klimabündnis Vorarlberg im Jahr 2025 acht Initiativen von indigenen, afrodeszenten und bäuerlichen Organisationen.

Die Projekte fördern Umweltbildung, Naturschutz, nachhaltige Wirtschaftsweisen und agroökologische Produktion. Die folgenden Seiten geben einen Einblick in ihre Arbeit und die wichtigsten Erfolge des Jahres 2025.



Ebema Caizamo Domico



Transport auf dem Fluss Atrato



Kinder des Emberá Dóbida Volkes in Paracucundó



Dr. Alexander Springer- Gesandter Stv. Missionschef, Carolina Osorio Rogelis - KBV, Gerold Vollmer- österreichischer Botschafter in Kolumbien



Jugendliche der Umweltgruppe von Domingodó im Bajo Atrato

Besuch im Chocó 2025

Zwischen Oktober und Dezember 2025 besuchte Carolina Osorio Rogelis, Koordinatorin der Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg und Chocó, die Partnerprojekte im Einzugsgebiet des Río Atrato und in der Serranía Tatamá–Paraguas.

Während der siebenwöchigen Reise wurden mehr als zwölf Initiativen besucht, die von jungen Menschen afrokolumbianischer Herkunft, Indigenen und Kleinbauern getragen werden. Mit Umweltbildung, Biodiversitätsmonitoring, Naturschutz und dem Erhalt traditioneller Kulturen setzen sie sich für den Schutz ihrer Territorien ein.

Im Rahmen des Aufenthalts fanden auch Gespräche mit dem österreichischen Botschafter Gerold Vollmer und dem stellvertretenden Missionschef Alexander Springer in Bogotá statt. Der Austausch stärkte die Zusammenarbeit zwischen Österreich und dem Chocó und führte zur Unterstützung eines gemeinsamen Projekts von UN Women Chocó und der österreichischen Botschaft zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt.

Zusätzlich wurden fünf Solarlampen an Jugendliche aus dem Fotowettbewerb „Rural Voices 2030“ (siehe Seite 10) übergeben.



Carolina am Kai des Hafens von Vigia del Fuerte – Medio Atrato

Oberer Atrato Fluss – Carmen de Atrato

Am Oberlauf des Río Atrato liegt die **Gemeinde Carmen de Atrato** – eine Region von außergewöhnlicher ökologischer Bedeutung. Das Gebiet zählt zu den **artenreichsten Regionen der Erde** und spielt eine wichtige Rolle für den Schutz von Biodiversität und Wasserressourcen.

Gleichzeitig prägt der seit Jahrzehnten betriebene Kupferbergbau die Entwicklung der Region. Die zunehmende Ausweitung der Bergbauaktivitäten hat zu schweren sozialen und ökologischen Problemen geführt und gefährdet die Existenzgrundlage **traditioneller Landwirtschaft**.

Unsere Partnerorganisationen setzen sich deshalb für Umweltbildung, Agrarökologie, Naturschutz und die Stärkung der Bürgerbeteiligung ein. Gemeinsam entwickeln sie **Lösungen für den Schutz ihrer Lebensgrundlagen** und eine nachhaltige Zukunft der Region.

Die folgenden Projekte geben einen Einblick in diese Arbeit.



Ökoschulgruppe *Corazón de María*

Projektname:

„Ich bestelle das Feld, säte Nahrung und schützte das Leben“

Partnerorganisation:

Partnerschule Colegio Corazón de María
(öffentliche Grund- und Sekundarschule)

Ort: Gemeinde Carmen de Atrato

KBV-Unterstützung seit: 2022

VISION & KERNZIEL

Bildung mit Kontext: Der Prozess stärkt das Bewusstsein für lokale sowie globale Umweltprobleme. Den Schüler:innen werden praxisnahe Werkzeuge vermittelt, um die nachhaltige Landwirtschaft als echte Lebensoption zu begreifen und aktiv den Umweltschutz der Region mitzugestalten.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

Produktivität & Agroökologie:

- Betrieb von Schulgarten und Komposthaufen; die Erzeugnisse fließen direkt in die Schulkantine ein.
- Aufbau einer Vieh-Zucht (Schweine) zur Unterstützung der Ernährungssicherheit.
- Exkursionen zu agroökologischen Modellprojekten und direkter Wissensaustausch mit lokalen Landwirten.

Umweltbildung & Workshops:

- Themenspezifische Workshops der schulischen Umweltgruppe (u. a. zum wegweisenden Urteil T-622, das den Fluss Atrato als Rechtssubjekt anerkennt, sowie zu Biodiversität und Vogelschutz).
- Pädagogische Exkursionen (z. B. zur kommunalen Mülldeponie).

Praktischer Umweltschutz vor Ort:

- Pflege einer Schulbaumschule zur Wiederaufforstung mit einheimischen Baumarten.
- Implementierung eines schulinternen Programms zur Bewirtschaftung und Entsorgung fester Abfälle.
- Regelmäßige Umweltaktionen (Weltwassertag, Tag des Baumes/der Umwelt) und Entsendung von zwei Jugendlichen zum Umweltforum des Berg- und Wasserfestivals.

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Direkte Beteiligung

400 Schüler:innen und 12 Lehrkräfte gestalteten die Aktivitäten aktiv mit.

Gesamtreichweite

550 Sekundarschüler:innen sowie die Nachbarschaft und Bevölkerung im Schulumfeld wurden erreicht.

Besonderes Highlight

Strategie „El sana, sana de mis ancestros“:

Ein generationsübergreifendes Heilpflanzen-Projekt mit dem örtlichen Altenheim. Aktuell wird ein Labor für ätherische Öle mit Pflanzen aus dem eigenen Kräutergarten aufgebaut, was die Wertschätzung für das Wissen der Älteren massiv stärkt.



Heilkräutergarten



Lehrer und Schüler im Schulgarten



Schüler:innen bei der Arbeit in der Schulgartnerei



Schweinezucht



Heilkräutergarten



Schulleiter Melvin mit Schülern bei der Bananenzucht

Verteidigung des Territoriums & Bauernrechte

VISION & KERNZIEL

Schutz durch Rechte: Diese Prozesse bewahren den ländlichen Raum vor expansiven Ressourcenabbau-Projekten. Durch strategische Umweltklagen für eine gerechte Energiewende und die gezielte Stärkung der bäuerlichen Gemeinschaft wird ein rechtlich anerkanntes Agrar- und Ernährungsgebiet (TECAM) aufgebaut, das Mensch und Natur schützt.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

Rechtlicher Umweltschutz & Bergbau-Monitoring:

- Dokumentation der Umweltprozesse rund um die Kupfermine El Roble (MINER SAS) aus den letzten 30 Jahren.
- Etablierung partizipativer Gemeinschaftsprozesse, bei denen die Bevölkerung die Umweltverpflichtungen des Unternehmens und des Umweltministeriums aktiv überwacht.

Schule für Bauernrechte & TECAM-Aufbau:

- Durchführung von drei Ausbildungs-Sitzungen mit Vertreter:innen aus 14 Bauerndörfern.
- Zwei Besuche der Nationalen Landagentur zur physischen Begutachtung und Festlegung des künftigen TECAM-Schutzgebietes.
- Gemeinsame Ausarbeitung des „Plans für ein würdiges Leben“, der als Grundlage für den Schutzgebiets-Prozess dient.

Gemeinschaft & Vernetzung:

- Erfolgreiche Durchführung des zweiten Berg- und Wasserfestivals in Carmen de Atrato.
- Veröffentlichung von Leitfäden zur gerechten Energiewende (basierend auf den Kupferbergbau-Erfahrungen).



<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/landgewinnung-der-prozess-des-agro-landwirtschaftlichen-territoriums-der-kleinbauerinnen-tecam-in-el-carmen-de-atrato-choco/>

Projektname:

Umweltschutz, strategische Klagen und Bauernrechte in Carmen de Atrato

Partnerorganisationen:

Umweltanwältinnengruppe SIEMBRA & lokale Bauerngemeinden

Ort: **Gemeinde Carmen de Atrato (mit landesweiter und internationaler Strahlkraft)**

KBV-Unterstützung: **Seit ca. 2 Jahren (Fokus auf die „Schule für Bauernrechte“)**

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Direkte Beteiligung

Über 50 Teilnehmer:innen an der Schule für Bauernrechte.

14 Bauerndörfer aktiv in den Ausbildungsprozess eingebunden. Aktive Beteiligung aller Bauerngemeinden von Carmen de Atrato an der Entwicklung des Schutzgebiets (TECAM).

Gesamtreichweite

Der Fall MINER SAS dient als nationales und internationales Referenzbeispiel für Umwelt- und Menschenrechte im Bergbau.

Besonderes Highlight

Wichtige Fortschritte bei der Anerkennung des TECAM: Die Nationale Landagentur führte erste Gebietsbegehungen durch und der notwendige Entwicklungsplan wurde gemeinsam erarbeitet – ein bedeutender Schritt zum langfristigen Schutz von Land, Ernährungssouveränität und Umwelt.

Verteidigung des Territoriums & Bauernrechte



Besuch der Nationalen Landagentur – Treffen mit der Gemeinde und dem Anwalt von SIEMBRA



Initiativgruppe der Schule für die Rechte der Landbevölkerung, zusammen mit dem Rechtsanwalt von SIEMBRA



Fortbildungsveranstaltung der Schule für Bauernrechte



Besuch der Nationalen Landagentur – Treffen mit der Gemeinde und dem Anwalt von SIEMBRA



Bergfest für das Leben und das Wasser in Carmen de Atrato



Fortbildungsveranstaltung der Schule für Bauernrechte

Gemeindebasierter Ökotourismus „AGROECOTUR“

VISION & KERNZIEL

Frieden und Naturschutz durch Tourismus: Nach den traumatischen Erfahrungen des bewaffneten Konflikts baut die Gemeinschaft ihr soziales Gefüge und ihre bäuerliche Identität wieder auf. Durch gemeindebasierten Ökotourismus schaffen die Familien nachhaltige Einkommensalternativen, die vertriebenen Familien die Rückkehr ermöglichen und gleichzeitig die immense biologische Vielfalt ihrer Heimat schützen.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

Kapazitätsaufbau & Empowerment:

Gezielte Stärkung der Organisation und des internen Wachstums, mit einem besonderen Fokus auf das Empowerment der Frauen (Bäuerinnen), welche die Initiative federführend leiten.

Ausbau der touristischen Infrastruktur:

Erweiterung und qualitative Verbesserung des Dienstleistungsangebots für Reisende. Dazu gehören authentische Unterkünfte in Bauernhäusern, die Verpflegung mit lokalen Produkten, der Ausbau von Wanderwegen sowie die Ausbildung von lokalen Umweltführer:innen.

Wissenschaftliche Erfassung der Natur:

Erstellung detaillierter Bestandsaufnahmen (Inventare) der lokalen Biodiversität, insbesondere in den Bereichen Amphibien, Vogelwelt und einheimische Flora, die als Basis für den Naturschutz dienen.

Projektname:

AGROECOTUR – Guaduas: Naturschutz-Tourismus als Friedens- und Zukunftsstrategie

Partnerorganisation:

Dorfgemeinschaft und Bauernorganisation Guaduas-Agroecotur

Ort: **Dorf Guaduas, Gemeinde Carmen de Atrato (Region Chocó)**

KBV-Unterstützung seit: **über 10 Jahren (Erfolgreiche Langzeitpartnerschaft)**

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Gemeinschaft & Familie

Mittlerweile sind 42 Personen aus 27 Familien des Dorfes aktiv in den AGROECOTUR-Prozess eingebunden. Das Projekt ermöglicht die sichere Rückkehr von Familien, die einst vom Hof vertrieben wurden.

Wirtschaftlicher Impact

Es wurde der spürbare Beweis erbracht, dass gemeindebasierter Tourismus eine verlässliche alternative Einnahmequelle darstellt, die die Lebensqualität der Bauernfamilien direkt und nachhaltig verbessert.

Vorbildwirkung & Image

Die Region hat sich zu einem sehr begehrten Naturreiseziel entwickelt und genießt hohe Sichtbarkeit in der „Grünen Wirtschaft“ von Chocó. Die Organisation gilt heute als kolumbianisches Vorbild für andere Gemeinden mit ähnlichen Initiativen.



AUSBLICK 2026

Offizielle Agenturgründung: Die Formalitäten laufen bereits auf Hochtouren – im kommenden Jahr steht die offizielle und rechtliche Gründung des lokalen Reisebüros „AGROECOTUR – Guaduas“ an, um die Dienstleistungen professionell und eigenständig am Markt anzubieten und abzuwickeln.



Blick auf den Ort Guaduas del Carmen de Atrato

Indigene Schule Emberá Dóbida – Eyábida IEEAM

VISION & KERNZIEL

Bildung trotz Barrieren: In einer vom bewaffneten Konflikt und enormen Distanzen geprägten Region macht das IEEAM Sekundarbildung für indigene Jugendliche überhaupt erst möglich. Durch ein flexibles Block-Ausbildungssystem und gezielte Förderung wird der Kreislauf der Armut durchbrochen und indigenes Wissen mit moderner Ausbildung verknüpft.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- **Das IEEAM-Bildungssystem (Stufenmodell):** Da der Schulweg über die Flüsse (einziges Transportmittel) oft Tage dauert oder durch Konflikte blockiert ist, erhalten die Jugendlichen sechsmal im Jahr Intensiv-Blockkurse.
 - Während dieser Phasen leben, schlafen und essen die Schüler:innen komplett kostenfrei in den Schlafräumen der Einrichtung; auch alle Lernmaterialien werden gestellt.
- **Gezielte Frauenförderung:** Vollständige Finanzierung der Ausbildung für alle indigenen Frauen, die an der Schule Émberá studieren, um geschlechtsspezifische Bildungsbarrieren abzubauen.
- **Ergänzende Ausbildungsprogramme:** Praxisnahe Kurse in den Bereichen Tischlerei, ethnische Rechte, Genderfragen und kulturelle Bildung.

Projektname:

Emberá Dóbida-Eyábida IEEAM - Indigene Schule

Partnerorganisation:

Indigene Schule Émberá Dóbida - Eyábida (IEEAM)

Ort: Mittlerer Atrato Fluss (Regionen Quibdó, Vigía del Fuerte und Bojayá)

KBV-Unterstützung:

Fokus auf Ergänzungsausbildung, Stipendien und die vollständige Finanzierung der Ausbildung für Frauen

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

- **Schulbesuch & Diversität**
Insgesamt besuchten 180 Jugendliche (35 Schülerinnen und 145 Schüler) aus 35 verschiedenen indigenen Gemeinden die Schule.
- **Erfolgreiche Absolvent:innen 19**
Schüler:innen (darunter 5 Frauen) konnten im Jahr 2025 die Sekundaraschule erfolgreich abschließen.



Indigene Frauen nach ihrer Pflegeausbildung



Carolina mit KBV-Studienstipendiat:innen

BESONDERE HIGHLIGHTS

Der Nachhaltigkeits-Kreislauf:

15 Absolvent:innen (davon 7 Frauen) werden beim Übergang in die technische oder universitäre Ausbildung (Schwerpunkte: Gesundheitswissenschaften und Pädagogik) unterstützt.

Das Besondere:

Diese Fachkräfte kehren nach dem Studium in ihre Dörfer zurück, um dort als Lehrer:innen oder im medizinischen Dienst die Zukunft ihrer eigenen Gemeinschaften zu sichern.



<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/geflochtene-geschichten-der-embera-frauen/>



Indigene Männer nach ihrer Pflegeausbildung



Unterricht der Frauengruppe in den verschiedenen Schulstufen



<https://vorarlberg.klimabuendnis.at/am-internationalen-tag-der-indigenen-voelker/>

Besuch Indigene Schule Emberá Dóbida - Eyábida IEEAM



Blick vom Ortsteil Murindó auf den Fluss Atrato



Schüler:innen und Lehrer:innen der Indigenen Schule Isla Murindó

Im vergangenen November besuchte die Projektkoordinatorin die indigene Gemeinschaft der Emberá Dóbida „Isla“ in Murindó, aus der mehr als 15 Schüler:innen die Schule besuchen.

Nach einer mehr als sechsständigen Bootsfahrt auf dem Río Atrato und durch das Sumpfgebiet von Murindó gelangt man zur Siedlung der indigenen Gemeinschaft. Dort leben 45 Familien. Fischfang und Jagd sind ihre Hauptnahrungsquellen, ergänzt durch den Anbau von Bananen.

In den indigenen Gemeinschaften erhalten die Schüler:innen die Grundschulbildung in ihrer Muttersprache – Emberá Dóbida – und die Sekundarstufe absolvieren sie an der Schule in Vigía, wo der Unterricht auf Spanisch stattfindet. Ein schwieriger und langwieriger Weg, um Zugang zu Bildung zu erhalten.

Die Lehrkräfte der Grundschule an dieser Schule, die mehr als 70 Mädchen und Jungen zählt, sind alle Absolvent:innen der Emberá-Schule. Was sie lernen, fließt zurück in die Gemeinschaft.



Lehrerin Johanna im Biologieunterricht, Indigene Gemeinschaft Isla.



Carolina bereit zur Abfahrt mit dem Boot



Grundschüler:innen der Indigenen Schule

Maloca Mundial KBÖ-Chocó

VISION & KERNZIEL

Brückenbau und Klimagerechtigkeit: Die „Maloca Mundial“ brachte Jugendliche verschiedener Ethnien zusammen, um sich über den Schutz ihrer Heimat auszutauschen. Ziel war es, den Stimmen der Jugend Gehör zu verschaffen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und gemeinschaftliche Alternativen für ein friedliches Leben in einer von Ressourcenausbeutung bedrohten Region zu entwickeln.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- **Interethnischer Austausch in Quibdó:**
Zusammenkunft von über 50 indigenen, afro-deszendente und bäuerlichen Jugendlichen, Lehrkräften und Gemeindemitgliedern aus umliegenden Dörfern (u. a. San Isidro, La Playa, Doña Josefa).
- **Globale Hybrid-Diskussion:** Durchführung einer lebhaften Diskussionsrunde zwischen den Jugendlichen vor Ort und via Videokonferenz zugeschalteten Teilnehmer:innen aus Österreich (inkl. Simultanübersetzung Spanisch–Deutsch).
- **Perspektiven der Fluss-Hüter:innen:**
Impulsvorträge von Usy Caizamo Domico (Emberá-Dóbida-Leiterin) und Jesús Antonio Pinilla Berrio (Jugendleiter), beide aktiv im Netzwerk der Hüter:innen des Flusses Atrato.

Projektname:

Maloca Mundial: Klimagerechtigkeit & Biokulturelle Perspektiven

Partnerorganisationen:

**Klimabündnis Österreich (KBÖ),
Klimabündnis Vorarlberg (KBV) &
Interethnisches Netzwerk junger
Hüter:innen des Flusses Atrato**

Ort:

**Quibdó (Chocó), mit Live-Zuschaltung
nach Österreich**



Ebema Caizamo, Frage an das Podium

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

- **Kulturelles Fundament:** Im Konsens wurde erarbeitet, dass die überlieferte Kultur und Identität jeder ethnischen Gruppe die wichtigste Basis ist, um das eigene Territorium wirksam zu verteidigen.
- **Wichtige Reflexion:** Körper und Natur als Einheit: Gewalt gegen die Umwelt greift direkt auf die Gemeinschaften über. Zudem bedroht die Naturzerstörung die Jugend: Ohne intakte Umwelt und Perspektiven werden junge Menschen leichte Beute für die Ausbeutung durch illegale Gruppen.
- **Besonderes Highlight:** Sichere Räume für Vielfalt: Das Treffen hat gezeigt, wie wichtig Plattformen für den Austausch sind. Die gegenseitige Anerkennung aller Weltanschauungen im Chocó ebnet den Weg für echte, friedliche Zukunftsalternativen vor Ort.

Ökoschulgruppe San Isidro – CABECH

VISION & KERNZIEL

Kultur und Natur im Einklang: Durch ein ethnisch-pädagogisches Bildungsprogramm verbindet das Bildungsprogramm Naturschutz mit der Stärkung der afrodeszenten Identität, Ernährungssicherheit und Klimawandelanpassung.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- **Ethnopädagogik & Erziehung:** Praxisnaher Unterricht im schuleigenen Umweltklassenzimmer sowie direkt im Naturschutzgebiet „El Guayacán“.
 - Durchführung von Schulungsworkshops zu Umweltschutz und Umweltmanagement für den lokalen Gemeinderat und die jugendliche Umweltgruppe.
- **Nachhaltige Produktion & Ernährung:** Ausbau landwirtschaftlicher Projekte wie dem Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen sowie der professionellen Kompostierung.
 - Stärkung der lokalen Tierhaltung durch die Einrichtung von Fischzucht sowie Schweine- und Hühnerhaltung.



Umweltschutzgruppe im Naturschutzgebiet

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

- **Große Reichweite:** Direkt 450 Schüler:innen sowie rund 1.500 Bewohner:innen der Gemeinde San Isidro.
- **Wald- & Kulturschutz:** Erfolgreicher Schutz des 180 Hektar großen Naturschutzgebiets „El Guayacán“ durch die afrodeszendenten Gemeinschaft. Zudem wurde das historische Pfadesystem erneuert, das die ethnokulturellen Stationen (Quilombos) verbindet.
- **Besonderes Highlight**
Generationen-Kartierung: Über 70 Schüler:innen erkundeten gemeinsam mit den Dorfältesten das Schutzgebiet und dokumentierten wichtige Orte für Natur und Gemeinschaft.



Umweltschutzgruppe im Umweltlehrraum

Ökoschulgruppe San Isidro – CABECH



Umweltschutzgruppe im Umweltschulraum



Umweltschutzgruppe im Naturschutzgebiet



Schüler:innen im Schulgarten



Umweltschutzgruppe im Naturschutzgebiet



Schüler:innen-Umweltgruppe



Umweltschutzgruppe im Umweltschulraum



Fischzuchtanlage

Interethnisches Jugend-Netzwerk Hüter:innen des Atrato Flusses

VISION & KERNZIEL

Junge Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft werden zu Multiplikator:innen ausgebildet, die sich gemeinsam für den Schutz des Atrato-Flusses, den Erhalt der Biodiversität und die Stärkung ihrer Gemeinschaften einsetzen.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- Ausbildung von **34 Jugendlichen** aus den sieben ethnisch-territorialen Organisationen des Atrato-Einzugsgebiets.
- **2 Präsenzs Schulungen, 3 Online-Workshops und ein Vernetzungstreffen zum Erfahrungsaustausch.**
- **Themen:** Umweltbildung, Biodiversität, traditionelle Kulturen, ethnische Rechte, Klimagerechtigkeit, kreative Kommunikation und das Urteil T-622 zum Schutz des Atrato-Flusses.
- **Begleitung und Austausch** mit den Verantwortlichen der Jugendinitiativen vor Ort.
- **Förderung von 5 Jugendprojekten** für biokulturelle *Klima-Keimlinge* in Rio Sucio, Domingodó, Beté, San Isidro und Doña Josefa.



<https://vorarlberg.klimabuen.dnis.at/das-leben-des-flusses-feiert/>

Projektname:

**Red Interétnica de Jóvenes Guardianes:
Interethnisches Jugend-Netzwerk -
Hüter:innen des Atrato Flusses**

Partnerorganisation:

**Foro Interétnico Solidaridad Chocó – FISCH
Koordinations- und Fachstelle der
„Hüter:innen des Flusses Atrato“**

Ort: **Gesamtes Einzugsgebiet des Atrato
Flusses**

KBV-Unterstützung:

Das KBV unterstützt die Ausbildung interethnischer Jugendlicher, fördert lokale Jugendinitiativen und begleitet den Aufbau eines Netzwerks junger Umwelt- und Klimaschutzakteur:innen entlang des Atrato-Flusses.

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Direkte Beteiligung

34 Jugendliche aus indigenen, afrodeszendenten und nicht-indigenen Gemeinschaften wurden als interethnische Hüter:innen des Atrato-Flusses ausgebildet.

Gesamtreichweite

Die fünf geförderten Jugendprojekte erreichten rund 650 Kinder und Jugendliche in fünf Gemeinden entlang des Atrato-Flusses.

Besonderes Highlight

Das Jugendnetzwerk verbindet Umwelt- und Klimaschutz mit kultureller Identität und stärkt junge Menschen als Vorbilder und zukünftige Führungskräfte ihrer Gemeinden.

Interethnisches Jugend-Netzwerk Hüter:innen des Atrato Fluss



Kindergruppe der Hüter:innen des Flusses Atrato in der Gemeinde Domingodó



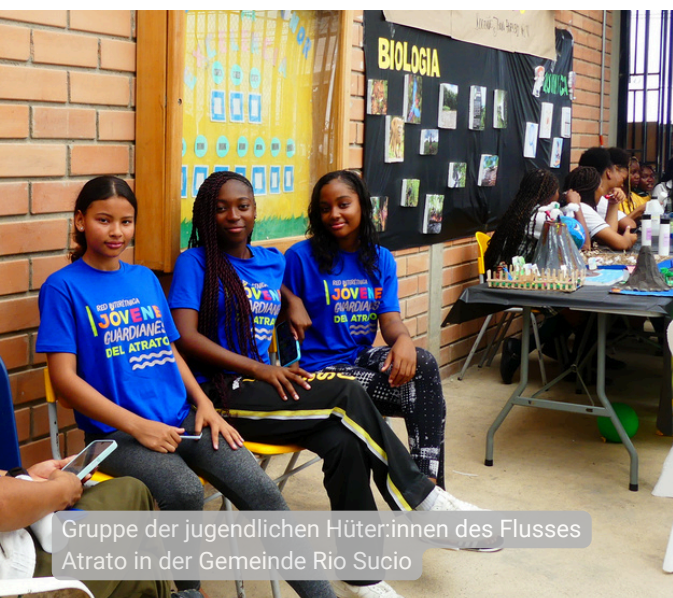
Gruppe der jugendlichen Hüter:innen des Flusses Atrato in der Gemeinde Dona Josefa



Gruppe der jugendlichen Hüter:innen des Flusses Atrato in der Gemeinde Beté



Kindergruppe der Hüter:innen des Flusses Atrato in der Gemeinde Domingodó



Gruppe der jugendlichen Hüter:innen des Flusses Atrato in der Gemeinde Rio Suci



Gruppe der jugendlichen Hüterinnen des Flusses Atrato in der Gemeinde Quibdó

Diözese von Quibdó Jugendliche für die Umwelt

VISION & KERNZIEL

Kinder und Jugendliche werden in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt und zu einem friedlichen, nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur befähigt. Das Programm verbindet Friedensförderung, Umweltbildung und Gemeinschaftsengagement.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- **Workshops** zur Stärkung von Selbstfürsorge, Jugendengagement und Gemeinschaft sowie zu Umweltrechten und zum Urteil T-622 zum Schutz des Atrato-Flusses.
- **Treffen** der pastoralen Jugendgruppen aus Lloró und Quibdó.
- **Sensibilisierungskampagnen** für Umwelt- und Naturschutz, Recycling- und Upcycling-Workshops.
- **Bereitstellung von Werkzeugen und Materialien** zur Wiederverwertung von Abfällen.
- **Anlage von Hausgärten und Wiederherstellung von Grünflächen** zur Förderung der Ernährungssicherheit und des traditionellen Wissens.

Projektname:

**Jugendliche für die Umwelt –
Friedensstiftung durch die Sorge um das
gemeinsame Haus**

Partnerorganisation:

Diözese Quibdó – Sozialpastoral

Ort: **Quibdó und Lloró, Chocó, Kolumbien**

KBV-Unterstützung:

**Unterstützung von
Umweltbildungsmaßnahmen,
Jugendbegegnung,
Gemeinschaftsprojekten zur Förderung von
Friedensbildung und nachhaltigem
Umweltengagement.**

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Direkte Beteiligung

100 Kinder und Jugendliche aus Quibdó und Lloró nehmen an den Projektaktivitäten teil.

Gesamtreichweite

Das Projekt stärkt Jugendnetzwerke, Gemeinschaften und lokale Umweltinitiativen in zwei Gemeinden des Atrato-Gebiets und trägt zum Schutz natürlicher und kultureller Lebensräume bei.

Besonderes Highlight

Umwelt- und Friedensbildung werden mit praktischen Maßnahmen wie Hausgärten, Recycling und Upcycling verbunden. Dadurch entstehen konkrete Perspektiven für nachhaltiges Handeln und gesellschaftliches Engagement junger Menschen.



Jugendgruppe in Quibdó



Aktivität der Jugendgruppe der Gemeinde Lloró



Jugendgruppe in Quibdó

Region Serranía Tatamá–Paraguas

Serranía Tatamá–Paraguas Umweltbildung und Agroökologie

VISION & KERNZIEL

Gemeinsam mit bäuerlichen Organisationen werden Naturschutz, agroökologische Landwirtschaft und Umweltbildung unterstützt. Kinder, Jugendliche und Familien engagieren sich generationenübergreifend für den Schutz der Biodiversität und die Anpassung an den Klimawandel.

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN 2025

- **Umweltbildung** und **wissenschaftliche Forschung** in Naturschutzgebieten.
- **Schule für Agroökologie** zu Kaffee- und Kakaoanbau, Bodenanalyse und ökologischem Landbau.
- **Vogelbeobachtungsclub** mit Umweltbildungs- und Sensibilisierungskampagnen.
- **Umweltjugendgruppe „Águilas Crestadas“** mit Workshops, Exkursionen, Artenbeobachtung, Forschung sowie Radio-, Seminar- und Festivalbeiträgen.
- **Aufbau einer neuen Kakao-Gruppe** mit sechs Familien für die agroökologische Produktion hochwertigen Kakaos

Projektname:

Serranía Tatamá–Paraguas: Umweltbildung und Agroökologie

Partnerorganisation:

Bäuerliche Umweltgruppe Serraniagua

Ort: **El Cairo und San José del Palmar, Kolumbien**

KBV-Unterstützung:

Förderung von Umweltbildung, Naturschutz, Agroökologie und Jugendinitiativen.

BEDEUTENDE ERFOLGE & WIRKUNG

Direkte Beteiligung

25 Personen im Vogelbeobachtungsclub.
Rund 22 Jugendliche in der Umweltjugendgruppe.
6 Familien starteten mit der agroökologischen Kakao-Produktion.

Gesamtreichweite

Über 40 Naturschutzgebiete auf Familienbetrieben dienen als Zentren für Umweltbildung, Forschung und den Schutz der Biodiversität.

Besonderes Highlight

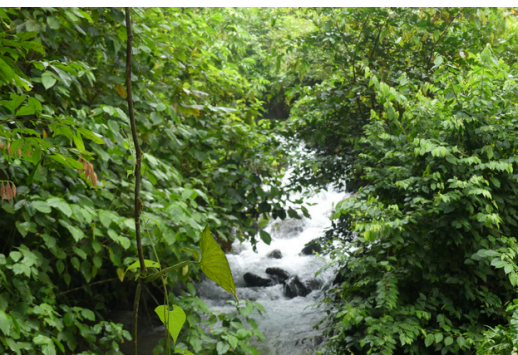
Die Umweltjugendgruppe „Águilas Crestadas“ verbindet Umweltbildung, Forschung und Wissensvermittlung und engagiert sich für den Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten.



Vogelbeobachtungsclub in der Gemeinde San José del Palmar



Camila, Mario, Esteban und Familienlandwirtschaft - Kakao



TERMINE 2026

14.10.2026

Jahreshauptversammlung KBV

18:30 Uhr

Schützengartenstraße 8

6890 Lustenau

November bis Dezember 2026

Projektbesuch

Carolina Osorio Rogelis

reist zu den

Projektpartner:innen in den
Chocó





**KLIMA
BÜNDNIS**
VORARLBERG



www.klimabuendnis.at/vorarlberg



vorarlberg@klimabuendnis.at